

„Was tun wenn's knallt?“ Umgang mit Konflikten in der Jugendarbeit

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte, pädagogische Mitarbeiter*innen, Erzieher*innen und alle die mehr darüber wissen wollen

Ziele:

Die Arbeit mit Jugendlichen in der pubertären Entwicklung stellt die Professionellen vor schwierige Herausforderungen und bringt sie nicht selten in konflikthafte Situationen.

Die Fortbildung zum Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen, soll einen Einblick in die adoleszente Entwicklung geben und das Verständnis für dessen Abwehr und Widerstand erweitern. Dabei sollen ergänzend die inneren, psychischen Konflikte der Jugendlichen im psychodynamischen Verständnis thematisiert werden, dessen Bewältigung sich häufig in ihren Handlungs- und Verhaltensweisen zeigen.

Die Veranstaltung hat die Vertiefung der theoretisch vermittelnden Inhalte, durch Übungen in der Groß- und Kleingruppe mit Selbsterfahrungsanteilen sowie einer interaktionell gestalteten Verknüpfung zur praktischen Tätigkeit und den Erfahrungsfeldern der einzelnen Teilnehmer*innen zum Ziel. Letztlich sollen hilfreiche Methoden und Handlungsempfehlungen in der Arbeit mit Jugendlichen in Krisen- und Konfliktsituationen als Ergebnis der Fortbildung vermittelt werden.

Schwerpunkte:

- Einführung in das sozialwissenschaftliche Modell *Interpersonaler Circumplex*
 - Interaktionen zwischen Erwachsenen
 - Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kindern
 - Interaktionen mit „gestörten“ Kindern und Jugendlichen
- Die Rolle des Selbstwerts
- Das ideale Level an Hierarchie und Beziehung
- Vermittlung von Methoden und Handlungsempfehlungen, Übungen in Klein- und Großgruppen
- Austausch und Reflektion praktischer Erfahrungen aus verschiedenen Arbeitsfeldern

Termin

22.04. + 23.04.2021

Referent*innen:

Kai Hinsen (Dipl. Psychologe, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH)

Julia Esefelder (B.A. Erziehungswissenschaften, SCHIRM-Projekt Halle)

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514 1626

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 18

Veranstaltungsort:

Halle/Saale

Kosten:

55,00 €

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Festhalten & Loslassen

Emotionale Bindungen und ihre Bedeutung für die Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte, pädagogische Mitarbeitende, Erzieher*innen und alle die mehr darüber wissen wollen

Ziele:

Welche Bedeutung hat das Bindungsverhalten in der frühkindlichen Entwicklung? Und wie gehen wir mit Störungen im Bindungsverhalten von Kindern und Jugendlichen als Professionelle aus der Kinder- und Jugendhilfe um?

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Störungen in ihrem Bindungsverhalten aufzeigen werden Helfer*innen nicht selten vor Herausforderungen gestellt und an Grenzen ihrer Handlungsfähigkeiten gebracht. Die Veranstaltung soll Einblicke in die Bindungsforschung geben und theoretisches Wissen über frühkindliche Bindungsentwicklung und Folgen von Störungen vermitteln. Zusätzlich sollen praxisnah Handlungskompetenzen vermittelt sowie selbstreflexiv Nähe- und Distanzverhalten analysiert werden.

Schwerpunkte:

- Theoretische Ansätze der Bindungsforschung: Bindungstheorie und Bindungstypen
- Selbstreflexion von Nähe und Distanz
- Reaktion und Umgang auf/mit Bindungsstörungen als Helfer*in
- Vermittlung von Handlungsempfehlungen und Übungen in Kleingruppen
- Austausch und Reflektion praktischer Erfahrungen/ Fallbeispiele

Termin

07.10.2021

Referent*innen:

Anja Schaaf
(Psychologin (M.Sc.) und
Kinder- und
Jugendlichentherapeutin)

Julia Esefelder (B.A.
Erziehungswissenschaften,
SCHIRM-Projekt Halle)

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Herr Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514 1626

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 18

Veranstaltungsort:

Halle/Saale

Kosten:

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

„Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht...“

Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal-

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte, pädagogische Mitarbeiter*innen und alle die mehr darüber wissen wollen

Ziele:

In den vergangenen Jahren ist eine Zunahme des problematischen Konsums von Crystal Meth in Deutschland zu verzeichnen. In der pädagogischen Landschaft sorgte die Zielgruppe der Crystal-Konsument*innen für Unsicherheit im Umgang und für Ratlosigkeit in der Beratung - ganz zu schweigen von der Frage, wie sich Crystal-Konsum mit den Kindern und dem Rest der Familie verträgt. Wir wurden herausgefordert, uns auf neue Familiensysteme, neue Handlungsweisen, neue Beratungsverläufe einzulassen und unser pädagogisches Verantwortungsbewusstsein darauf abzustimmen. Damit uns das Gelingen konnte, mussten wir mehr über Crystal wissen. Nur so konnten wir unser pädagogisches Handeln sinnvoll anzupassen. Daran möchten wir Sie in diesem Seminar teilhaben lassen.

Schwerpunkte:

- Geschichte, Wirkungsweise und Konsumverhalten von Crystal Meth
- Besonderheiten in der sozialpädagogischen Beratung und im niedrighwelligen Kontext
- Lohnt ambulante Familienhilfe in drogenbelasteten Familiensystemen?
- Unter welchen Bedingungen kann ambulante Familienhilfe geleistet werden?
- Welche Kriterien sprechen für die Herausnahme des Kindes aus dem elterlichen Haushalt?

Termin

11.03.2021 in Halle (Saale)
18.03.2021 in Magdeburg

Referentinnen:

SCHIRM-Projekt Halle
Antje Weise
(Dipl. Sozialpädagogin/
Systemische Beraterin)

Julia Esefelder
(B.A.
Erziehungswissenschaften/
Sozialpädagogin/Systemisch
e Therapeutin i.A.)

In Kooperation mit der drobs
Halle
Claudia Hausmann
(Diplomsozialpädagogin/
Suchtakupunkteurin (NADA)/
Systemische Beraterin i.A.)

Fachbereich:

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten:

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514 1626

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmerzahl:

max. 18

Veranstaltungsort:

Halle/Saale

Kosten:

30,00 €

Hinweis:

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!